



## Ojala e.V.

Deutsch-Lateinamerikanische Jugendorganisation.

Postfach 20 21 05 - 20214 Hamburg.

Telefon: 040-57259643 / E-Mail: [info@ojala-ev.de](mailto:info@ojala-ev.de)

IBAN DE 84200505501396121848 - BIC HASPDEHHXXX – Hamburger Sparkasse

VR 15166 Amtsgericht Hamburg – [www.ojala-ev.de](http://www.ojala-ev.de)

Hamburg, Oktober 2020

**Ojala e.v. – Postfach 20 21 05 – 20214 Hamburg**

Liebe Patinnen und Paten, liebe Sponsoren und Freunde von Ojalá,

wir leben in einer Situation, die wir alle noch nicht durchmachen mussten. Vielen Menschen hat diese Zeit für ein Reflektieren und ein engeres Zusammenleben mit der Familie und den Kindern ermöglicht, die wertschätzen konnten, was diese Gemeinschaft bedeutet. Krankheit und Ansteckungen haben sehr kritische Konsequenzen nach sich gezogen, wie nicht zu Arbeit gehen, Geld zu verdienen zu können, selbst bis zu dem Extrem zu gelangen, in manchen Fällen nicht zu wissen, ob man etwas zum Essen hat. Abgesehen davon, täglich mit den haarsträubenden Nachrichten zu leben, dass der Hygiene-Schutz ignoriert wird, wie zum Beispiel das Tragen von Masken oder Abstand zu halten, generiert diese Situation Panik und Instabilität und kann durchaus dazu führen, dass man die Orientierung verliert.

Viele Familien haben ihre Väter oder Mütter verloren, andere haben überlebt. Aber die Folgen des Virus haben viele Menschen innerlich zerstört, unter anderem ihnen keine Kräfte zum Arbeiten zurückgelassen, Panik und Depressionen bereitet.

Es gibt viele Familienväter, die es nicht erlauben, dass ihre Kinder virtuellen Unterricht erhalten, weil sie nicht fähig sind für den von der Bildungsministerium festgelegten Betrag von 15\$ monatlich und 155\$ jährlich aufzukommen. Gefordert ist eine Serie von Bedingungen und nicht alle haben das Privileg, diese erfüllen zu können, wie ein schnelles Internet, einen Rechner pro Schüler. Es gibt Haushalte, die 4, 5 oder 6 Kinder haben. Andere Kinder, abgesehen davon, dass sie keine Rechner oder Mobiltelefone zu Hause haben, können nicht an den Lehrmaßnahmen teilhaben.

Ebenso steigt die Kriminalität an. Schulen werden geplündert, weil sie geschlossen sind. Wir müssen daher Maßnahmen dagegen ergreifen. Die Schule benötigt mehr Beleuchtung, es müssen Sicherheitsumfänge angeschafft werden.

Wir rechnen mit den Patenschaften der Schulen Redder in Sassel und Das Kinderhaus und sind allen Patinnen und Paten dankbar, die eigenständig private Initiativen realisieren.

Wir danken Ihnen allen von Herzen, liebe Patinnen und Paten, für die Unterstützung, die wir von Ihnen erfahren.

Bei weiteren Neuigkeiten werden wir Sie unterrichten.

Eine Umarmung,

Margarita

PS: Trotz der bereits erwähnten Schwierigkeiten arbeiten wir regelmäßig virtuell mit den Kindern im Internet. Familien, die über bessere Möglichkeiten und Computer verfügen, erarbeiten Videos, die sie zusammen mit den Kindern machen und spielen Kindermärchen nach, die wir übersetzt und mit deutschen Untertiteln versehen haben. Dies ist auf YouTube zu sehen:

Ojala e.V. <https://www.youtube.com/channel/UCV3iqsTVmfic6B4r3pehL5A>